

„Ein guter Stern“ fördert lokales Gewerbe sowie Kultur

Sinnvoll und nachhaltig schenken: Die alljährliche Flut von Nutzlosem und Altbekanntem beweist, das ist gar nicht so leicht. Mit dem Projekt „Ein guter Stern“ zeigt Eveline Rätz-Rey von SchenkART - es geht doch: Die Schenkenden wählen einen lokalen Partner und beauftragen diesen, essbare Geschenke im Briefformat herzustellen. Das kann der Bäcker von nebenan, eine Herstellerin von Süswaren oder ein Chocolatier vom Dorf sein. So bleibt das für die Kundengeschenke eingesetzte Geld in der Region und der Schenkende hat etwas, zu dem er einen persönlichen Bezug hat.

Geschenke im Briefformat

Obwohl das Projekt den Namen „Ein guter Stern“ trägt, sind die Unternehmen bei ihren Jahresendgeschenken nicht an die Sternform gebunden. Die Gaben müssen jedoch in die stilvollen, 2 cm hohen Verpackungsschachteln passen, die der Hersteller direkt bei SchenkART bezieht. Bleibt das Gewicht des Inhalts zusätzlich unter 500g, können die Präsente bei der Schweizerischen Post als Brief versendet werden. Ein Porto, das teurer ist als der Inhalt, gehört der Vergangenheit an.

Bewusste (Schenk)-Kultur ist in

Mit dem Projekt „Ein guter Stern“ will Eveline Rätz-Rey das lokale Gewerbe unterstützen. So profitieren alle: die lokalen Anbieter von mehr Aufträgen und die Unternehmer von Präsenten mit persönlichem Charakter. Im Falle, dass sich die Gebenden für Karten von SchenkART entscheiden, gibt es zusätzlich einen dritten Gewinner. Pro Karte gehen 50 Rappen in ein durch Eveline Rätz-Rey umgesetztes Kunst- und Kulturprojekt.

Total Zeichen: 1'565 inkl. Leerschläge:

Kontaktperson für die Redaktionen:

Eveline Rätz-Rey
Magdalenastrasse 15
4312 Magden
061 841 18 18
info@schenkart.ch
www.schenkart.ch